

Up and down 2

die Fortsätzung ist da ^^

Von Severus_Snape

Kapitel 6: Das Wunderpulver

So ein neues Kapitel,
und meine Beta sagt ich werde besser,
stimmt das?
Würde mich auch über ein Kommi
der insgesamt 69 Schwarzleser freuen,
denn nur durch Kritik oder Lob kann ich mich weiterentwickeln.
Also bitte, schreibt mir doch eure Meinung.
Wer mir ein Kommi schreibt, bekommt auch einen von Harrys geliebten
Schokoladenpuddings ^^

lg dia-chan

Das Wunderpulver

Tom bestellte das Pulver noch am selben Tag und so flog am nächsten Morgen eine kleine Schleiereule durch unser Küchenfenster, während Tom die Brötchen schmierte.

In ihrem Schnabel hielt sie ein kleines Päckchen, welches ich nach Bezahlung von 45 Galeonen neugierig auspackte. In dem Päckchen war eine Dose die weißes Pulver beinhaltete.

Wissbegierig las ich den Beipackzettel:

>Garys Wunderpulver zur Gewichtszunahme bei Schwangeren. Enthält ...< „Tom dieses ganze Zeug kenn ich gar nicht, was ist das?“, fragte ich ihn verwundert.

„Das meiste sind Zuckerarten, sowie Kalorienfördernde Substanzen, sowie Eiweiß und viele Proteine, nichts gefährliches mein Schatz. Willst du es denn mal ausprobieren, oder nicht?“

Ich schnaufte: „Wir haben 45 Galeonen für das Zeug bezahlt, dann probiere ich es wenigstens mal ein zwei Tage!“

Mein Mann strahlte als wäre Wehnachten und las sich kurz die Anwendung des

Zeuges durch.

„Streuen sie einen Teelöffel des Pulvers über jedes Nahrungsmittel, das sie oder die schwangere Person isst. Schon nach zwei Tagen werden sich erste Ergebnisse zeigen.“

Tom nahm sich einen Teelöffel aus der Schublade, häufte ihn mit diesem Wunderpulver und streute es mir auf mein Nutellabrötchen. Das gleiche machte er auch mit den andern drei Brötchen die ich zum Frühstück aß. „Hier mein Schatz, ich hoffe es schmeckt.“

Missbilligend schaute ich die Brötchenhälfte an und biss schlussendlich doch zu. So schlecht schmeckte es gar nicht. Das Ganze war halt nur noch süßer und ich liebte süße Sachen, sonst hätte ich Tom ja nicht geheiratet.

Tom und ich hatten uns für den heutigen Tag einen Zoobesuch vorgenommen, auf den ich mich schon seit Längerem besonders freute. Tom machte mir Kartoffelsalat mit Wunderpulver und sich Nudelsalat mit Würstchen, was wollte ich mehr?

Im Zoo angekommen war ich kaum noch zu halten. Ich liebte Tiere über alles und so schleifte ich Tom von einem Gehege zum anderen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Um kurz vor Zwei meldete sich dann mein Magen und forderte lautstark seine Schüssel Kartoffelsalat, die mir Tom auch ohne Umschweife gab.

>Mhm<, dachte ich mir, >Toms Kartoffelsalat macht wirklich süchtig!<
Das Schüsselchen vom Ausmaß dreißig Zentimeter im Durchmesser, war in Windeseile von einem hungrigen Schwarzhaarigen geleert worden

„Tom das war fantastisch.“, schwärmte ich und küsste meinen Mann sanft auf die mit Mayonnaise bekleckerten Lippen.

„Das freut mich mein Schatz. Bist du satt oder möchtest du noch ein bisschen von meinem Nudelsalat?“, fragte Tom lieb, der schon vor einer Weile satt den Löffel hingelegt hatte.

„Nur wenn du ihn nicht mehr willst.“, stellte ich meine kleine Bedingung. Ich hatte wirklich noch Kohldampf bis unter beide Arme. Tom schüttelte den Kopf und gab mir seine noch halbvolle Schüssel, Mensch Meyer war das lecker!

Als wir um drei Uhr endlich mit dem Essen fertig waren oder viel mehr ich, ging es weiter zum Reptilienhaus. Darauf hatten wir uns beide am Meisten gefreut. Ein gemütliches Plauschchen mit ein paar Schlangen aus dem Zoo, was will man mehr als Parselmund?

Aber auch der schönste Tag geht irgendwann mal zu Ende und so saß ich spät abends mit Tom am Küchentisch. Das Geschirr vom Abendessen war gespült und so saßen wir einfach nur da und schaute uns tief in die Augen.

„Weißt du eigentlich Harry, wie sehr ich dich liebe?“, fragte Tom mit ruhiger Stimme.
„Nein, wie sehr liebst du mich?“, ging ich drauf hin.

„Ich liebe dich so sehr, dass ich es nicht aufschreiben könnte wie sehr, selbst wenn der Himmel Pergament und die Meere Tinte wären.“, philosophierte mein Mann.

Ich kicherte. „Du bist ein hoffnungsloser Romantiker, weißt du das Tom?“

„Ja, das weiß ich Harry und deswegen werde ich jetzt aufstehen, dich auf meine Arme nehmen und dich ins Schlafzimmer tragen, wo das Bett schon mit Rosenblättern verziert ist.

Dort angekommen werde ich dir gierig die Kleider vom Leib reißen und jeden Zentimeter deiner Haut mit heißen Küssen versehen, so lange, bis du mich anflehst dich trocken zu nehmen.“, raunte Tom verführerisch.

„Dann lass deinen Worten endlich Taten folgen!“, keuchte ich. Ich wusste gar nicht da sich auf Dirty Talk stand, na ja immer mal was Neues...

Die halbe Nacht lang war im Umkreis von einhundert Metern unser Keuchen und Stöhnen zu hören und erst in den frühen Morgenstunden schliefen wir erschöpft aber glücklich ein.

Diesen Morgen hatte ich noch eine Untersuchung bei Dr. Colemann. Tom und ich hatten zwei Fragen, eine ging um unsere nächtlichen Aktivitäten.

Tom sorgte sich, dass es mit zunehmendem Stadium der Schwangerschaft vielleicht schädlich fürs Kind sei, ich hoffte es nicht.

Der Morgen kam, das Frühstück ging vorüber und ehe ich mich versah, saß ich schon gegenüber von Dr. Colemann im Behandlungsraum. Er hatte mich schon untersucht und schaute uns ganz gegen unsere Gewohnheit ziemlich wütend an.

„Harry, wie oft habe ich ihnen schon gesagt, sie sollen anständig essen?“, fragte er mich mit einem säuerlichen Ton.

„Oft genug und ich halte mich daran. Ich esse morgens drei belegte Brötchen, vor dem Mittagessen gerne auch noch ein Viertes. Zum Mittag kocht mein wundervoller Mann mir jedes Mal ein drei Gänge Menü mit fantastischem, kalorienvollen Nachtisch.“
Pause -

„Nachmittags gibt es Kuchen und abends kocht Tom noch einmal für mich. Ich esse wirklich viel und oft und seit gestern nehme ich ja auch noch dieses Gewichtzunahme-Mittel für Schwangere.“, motzte ich meinen Arzt an. Was erlaubte der sich eigentlich?

„Warum nehmen sie dann nicht zu Mr. Riddle? Wenn sie weiterhin so dünn bleiben, ist ihre Gesundheit und das Leben ihres Babys in Gefahr. Das Mittel hätte ich ihnen auch empfohlen.

Sie nehmen einen Teelöffel pro Nahrungsmittel?“, Tom und ich nickten, „Nehmen sie jetzt zweieinhalb und bis zum nächsten Mal will ich ein anständiges Gewicht bei ihnen sehen!“

Ich schluckte, noch mehr essen...

„Und Dr. wie steht es mit dem Sex, ist der schädlich für das Kind?“, fragte Tom schließlich noch bevor wir gingen.

„Im Anbetracht, dass ihr Mann einfach nicht zunehmen will Mr. Riddle würde ich den Sex auf einmal in der Woche beschränken. Dem Kind schadet es allerdings nicht, nur ab dem achten Monat sollte sie vorsichtig sein, da das Ganze frühzeitige Wehen auslösen könnte.“

„Danke Dr.“, sagte Tom und reichte dem Arzt seine Hand, „Bis zum nächsten Mal.“
„Bis zum nächsten mal Mr. Riddle, Harry.“, ich nickte ihm zu und apparierte mit Tom aus dem Krankenhaus.

Zu Hause angekommen wurde ich direkt ins Bett gesteckt.

„Aufgestanden wird nur wenn du auf Toilette musst Harry, du hast den Arzt gehört, du bist immer noch zu dünn mein Lieber.“

>Na toll.<, dachte ich mir während ich Tom hinterher sah >Jetzt werde ich also gemästet.<

Den Geräuschen nach war Tom in der Küche beschäftigt und so schnappte ich mir das Buch vom Nachttisch. Ich würde in nächster Zeit sehr viel Zeit zum lesen haben.